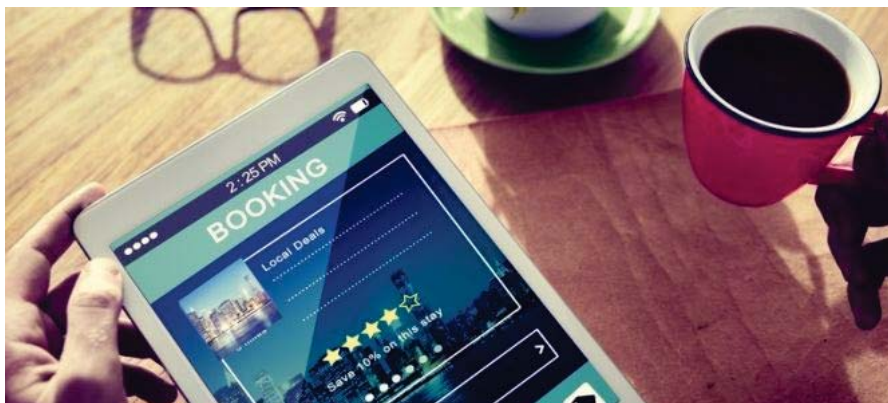


Jeder vierte Gast bucht sein Hotelzimmer online



(Bild: fotolia)

Touristen aus aller Welt buchen Ihre Hotelunterkunft immer mehr über das Internet. 2014 wurde jede vierte Hotel-Buchung in der Schweiz über Online-Buchungsplattformen generiert. Knapp zwei Drittel der Übernachtungen erfolgten direkt über das Hotel.

Zwar bürsteten die direkten Buchungskanäle (wie Telefon, Walk-ins, E-Mail oder das Buchungsfeld auf der eigenen Webseite) im Vergleich zum Vorjahr 2013 sechs Prozent ein. Mit einem Anteil von knapp zwei Drittel (58 %) der 2014 in der Schweiz generierten Buchungen stellen sie jedoch nach wie vor die wichtigsten Vertriebskanäle in der Schweizer Hotellerie dar.

Erfreulich für die Hotels ist der immer noch steigende Anteil an Direktbuchungen über die eigene Website welcher im Jahr 2014 auf einen Anteil von 8,3 Prozent aller Buchungskanäle anstieg.

Die klassischen Vertriebspartner der Schweizer Hotelbetriebe wie zum Beispiel die Tourismusorganisationen oder Reisebüros verloren weiterhin an Bedeutung.

OTAs setzen Wachstumskurs fort

Weiterhin zulegen konnten die Online Travel Agencies (OTAs). Das Online-Geschäft generierte 2014 rund 24 Prozent der Buchungen in der Schweizer Hotellerie (2013: 19,4%). Als populärste Plattform konnte Booking.com den Marktanteil in der Schweiz von 53 Prozent (2011) auf knapp 71 Prozent (2014) steigern. Zusammen mit HRS und Expedia generieren diese drei OTAs neun von zehn online Buchungen in der Schweiz.

Insgesamt lag der Anteil der elektronischen Vertriebskanäle (OTAs, Globale Distributionssysteme GDS und Echtzeitbuchungen über die hoteleigene Webseite) bei über einem Drittel.

Schätzungen zufolge beträgt der geschätzte globale Buchungsumsatz der OTAs alleine in der Schweiz für das Jahr 2014 über eine Milliarde Franken. Die Kommissionszahlungen der Schweizer Hotellerie werden auf 90 bis 130 Millionen Franken geschätzt, was einer jährlichen Kommissionszahlung von 30'000 Franken für ein Durchschnittshotel bedeutet (oder rund 700 Franken pro Zimmer und Jahr).

Zu diesen Schlüssen kommt eine Umfrage des Inst

downloads:

[Walliser Tourismus Observatorium: Vertriebstrends in der Schweizer und Walliser Hotellerie – Implikationen in Zeiten des starken Frankens \(dt.\).](#)

[HES-SO Valais/Wallis: Zusammenfassung der Studie zu Vertriebstrends in der Schweizer Hotellerie 2014 \(engl.\)](#)

[Observatoire valaisan du tourisme: Tendances en matière de distribution dans l'hôtellerie suisse et valaisanne – Implications à l'heure du franc fort \(fr.\).](#)

mehr in «hotellerie»:

[Kommt bald ein Ferienhotel von 25hours in die Schweiz?](#)

[Bestpreisklausel: Keine Rechtsbeschwerde seitens HRS](#)

[Erstmals seit 25 Jahren über 16 Millionen Schweizer Gäste](#)

[hotelleriesuisse-Präsident präsentiert dem Bundesrat einen Massnahmenkatalog](#)

[Schweizer Hoteliers definieren Sofortmassnahmen](#)

[» mehr](#)